

Deutschland in Wort und Bild

Beilage zur „Brühler Zeitung“

Ne. 1

3. Januar

1925



Das Heilige Jahr 1925 in Rom

Am 24. Dezember 1924 haben die religiösen Zeremonien zur Einleitung des Heiligen Jahres begonnen. S. H. Papst Pius XI. öffnete um 11 Uhr die Heilige Pforte der Basilika von St. Peter mit einem goldenen Hammer, der von den Bischöfen der ganzen Welt gestiftet wurde, und betrat als erster die Basilika.

*

Links:

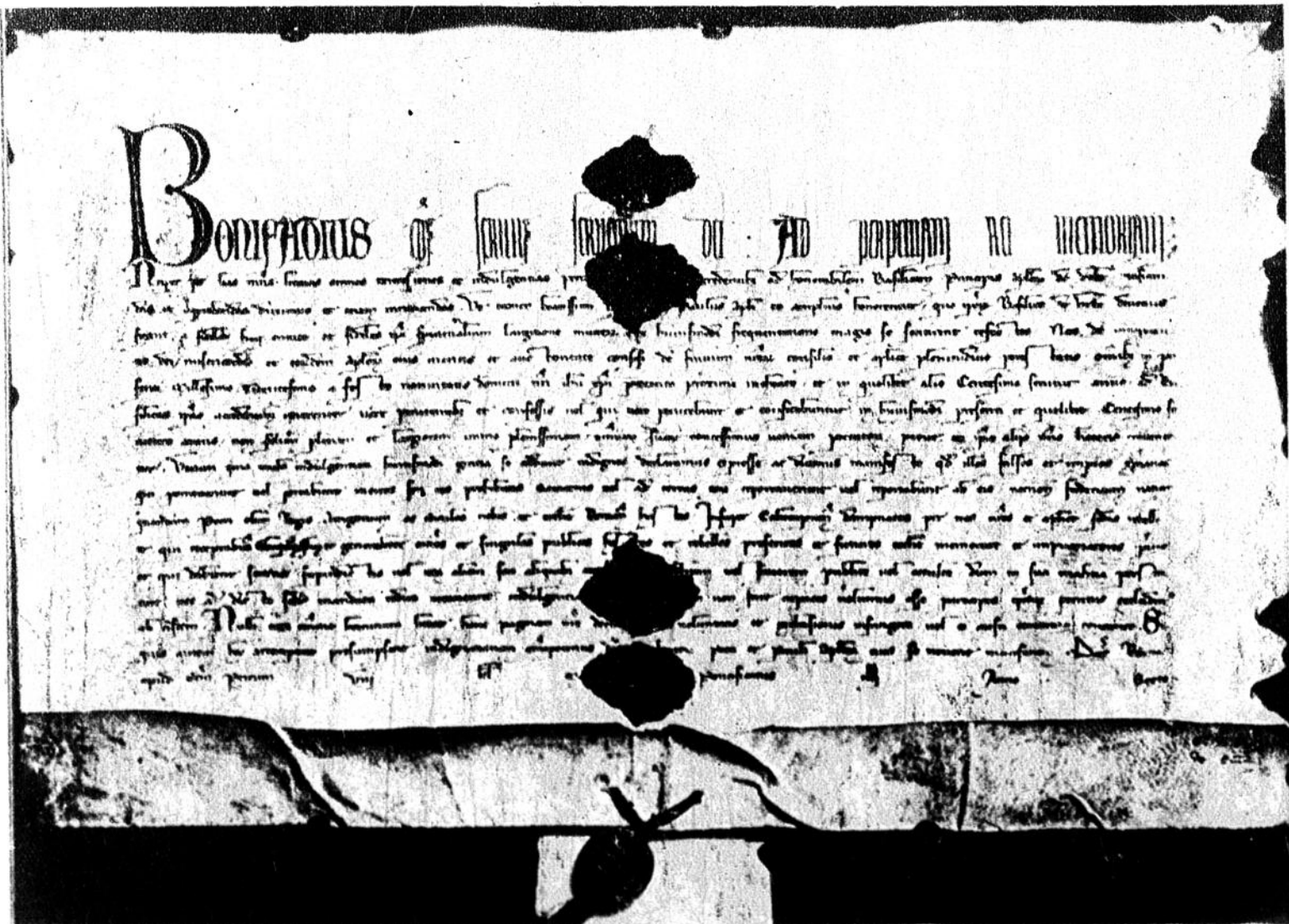
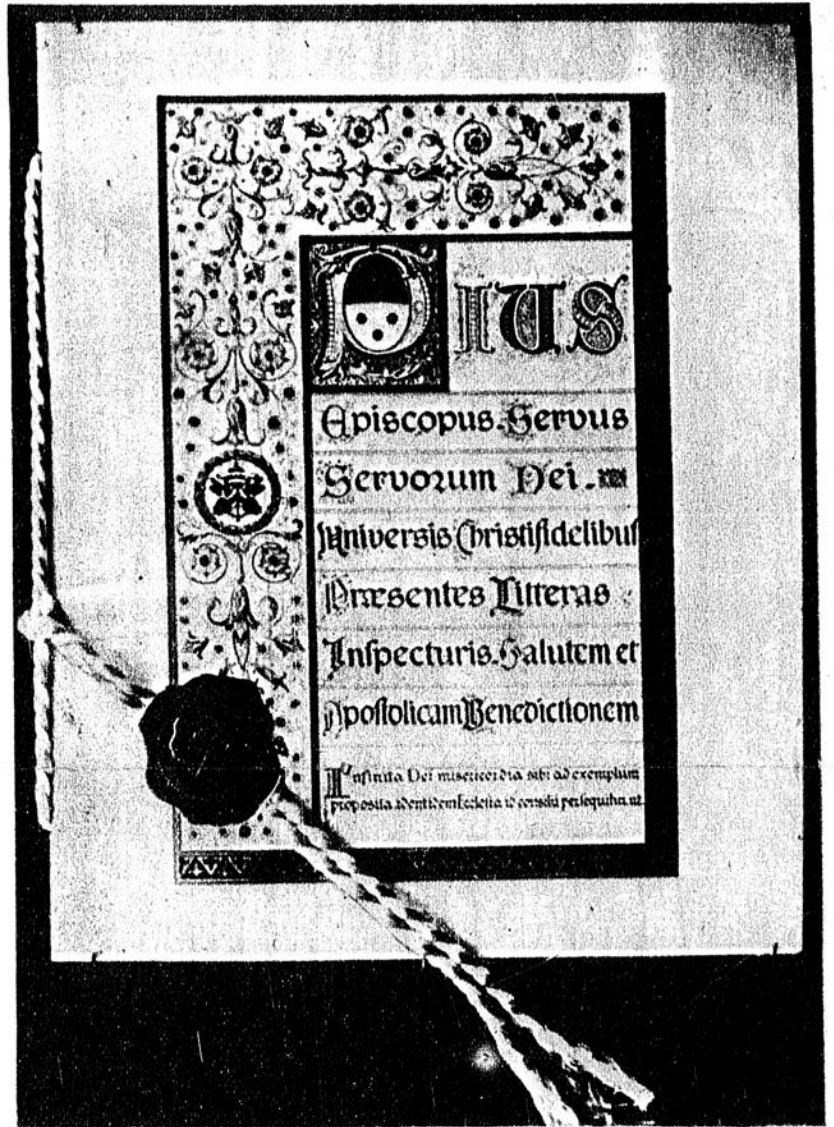
Papst Pius XI.,
der im Mittelpunkt der großen feierlichen
Handlungen des Heiligen Jahres steht

Rechts:

Das Dokument,
versehen mit reichen Miniaturmalereien
auf Pergament, in welchem Papst Pius XI.
das Jubiläum des Heiligen Jahres 1925
kundgegeben hat

Unten:

Die Einweihungsurkunde,
welche der Papst Bonifacius im Jahre
1300 ausfertigte und nach welcher be-
stimmt wurde, daß alle 25 Jahre das
Heilige Jahr gefeiert werden soll



Das Äußere der Stadt Hannover im 14. Jahrhundert Bilder von H. Kirchhoff, Hannover-Linden -

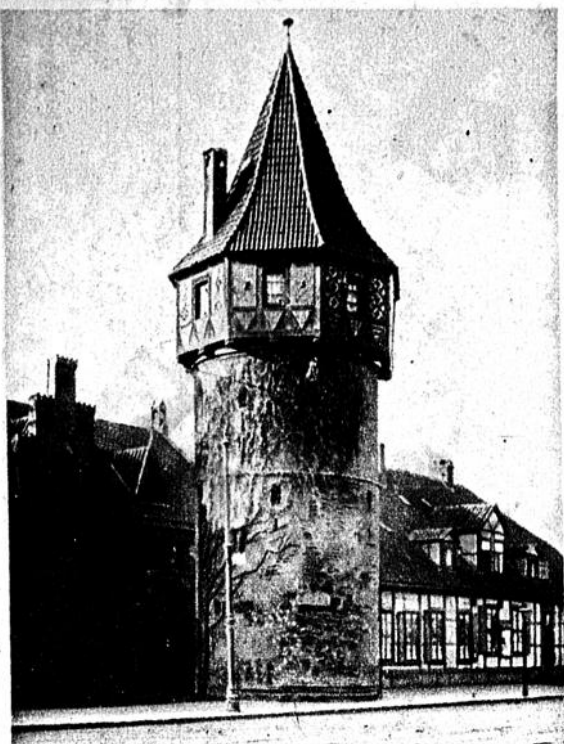


Bild 1

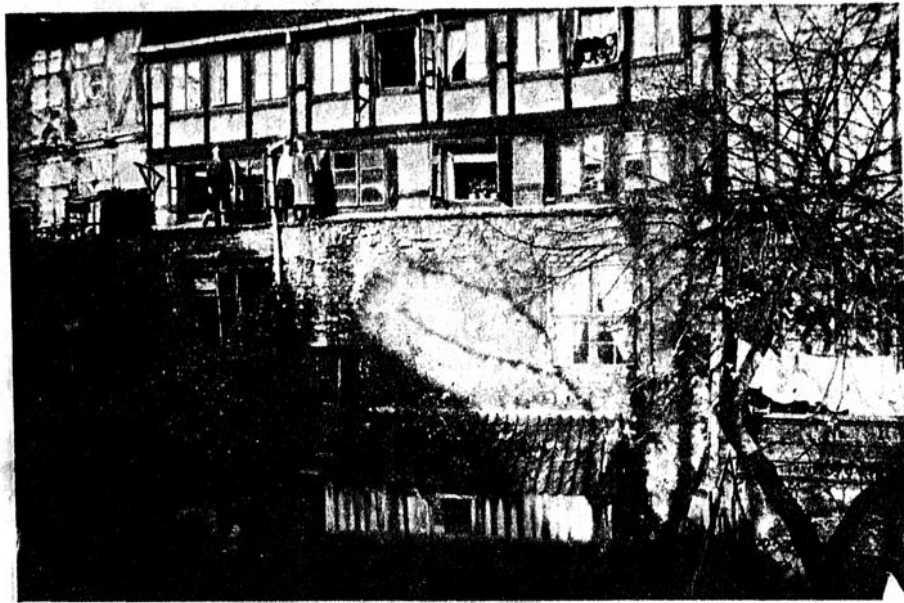


Bild 3

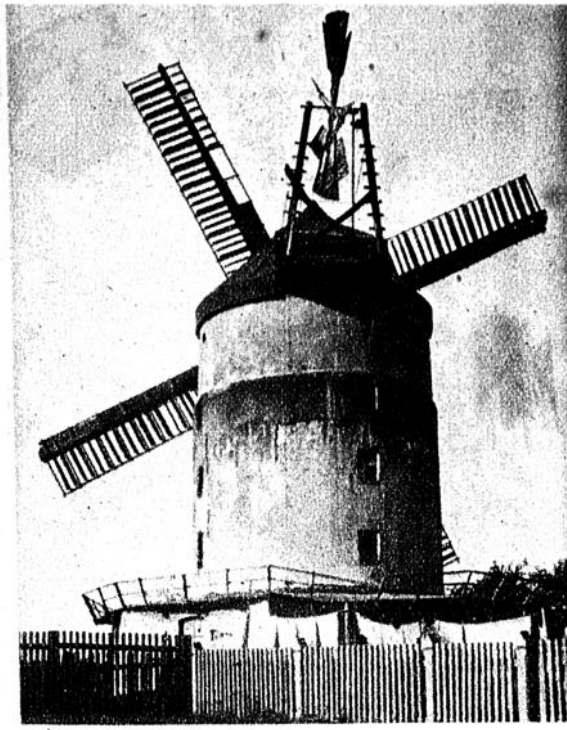


Bild 2

Rings um Hannover standen im weiten Umkreise an den Landstraßen innerhalb der das größere Weichbild der Stadt umfassenden Landwehr große, starke Türme, die der Aufgabe dienten, Vorposten und Berichterstatler von Dingen zu sein, welche sich außerhalb der Stadtmauer abspielten. Leider sind von diesen neun Türmen nur noch zwei erhalten: die D o r n e r L a n d w e h r (Döhrener Turm) (Bild 1) und der W a r t t u r m auf dem Lindener Berge, der im Jahre 1651 zur Windmühle umgewandelt wurde, sonst aber noch sein altes Äußere besitzt (Bild 2). Die andern sieben Türme sind alle dem

Der letzte der vier Zeugen, an dem wohl schon so mancher vorbeigegangen ist und nicht gewußt hat, daß hier ein Stück Geschichte steht, befindet sich im Garten der Reichsbank. Als man das Gartenhaus baute, „mußte“ er — das war selbstverständlich — der „Architektur eingefügt“ werden, und so sieht er heute aus, als sei er in jener Epoche gebaut worden, in der man es liebte, möglichst fremdländische Architekturen zu verpflanzen (Bild 8). An diesen Turm schloß sich bis vor einigen Jahren ein gewaltiger Mauerrest an, der aber beim Neubau der Reichsbank zugebaut wurde.



Bild 4

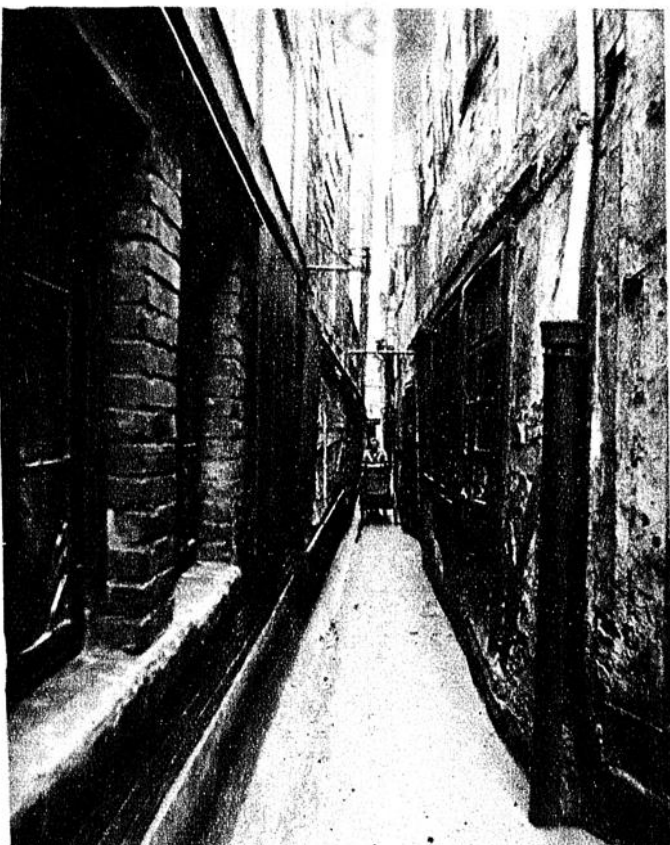


Bild 6

ist der Beguinenturm am hohen Ufer mit seinen 2 m dicken Mauern, dessen Vorderseite aus Quadern besteht (Bild 4). Einer der drei andern, ein starker, kurzer, gedrungenen Backsteinbau mit Schiefcharten (Bild 5), fristet ziemlich unbekannt sein Dasein zwischen Spreenswinkel und Friedrichstraße und ist jetzt als Wohnung eingerichtet, welche aber nur vom Spreenswinkel erreicht werden kann. Hier steht noch ein Stück Mittelalter, und man kann sich, da noch zu beiden Seiten des Turmes die alten Mauern stehen, ein gutes Bild vom Äußern der früheren Stadt machen.

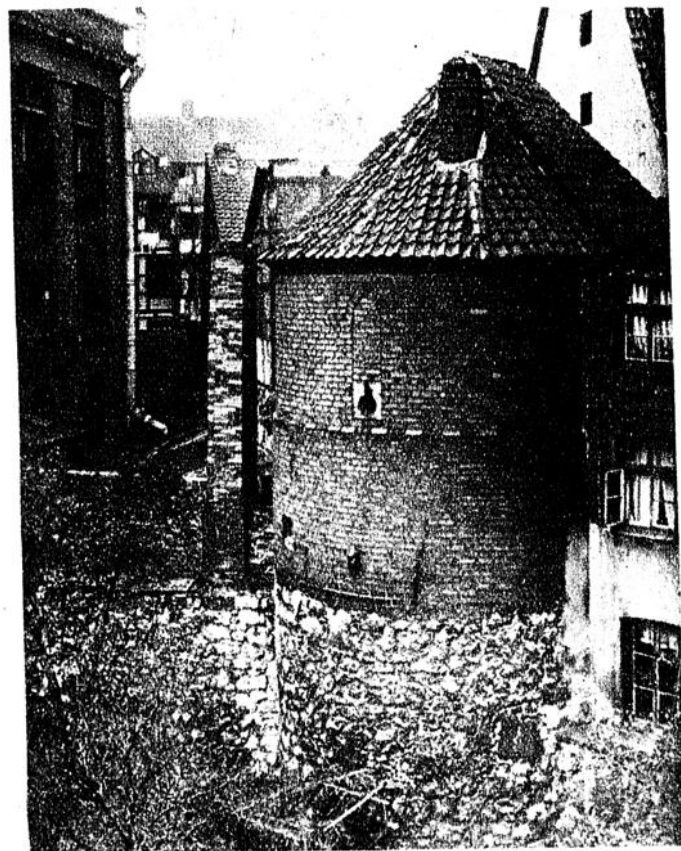


Bild 5

Zahn der Zeit zum Opfer gefallen, weil sie im Wege standen oder zum Neubau verwendet wurden.

Um die Stadt zog sich Wall und Graben, hinter dem die teils aus Ziegel-, teils aus Bruchsteinen gebaute Mauer mit ihren stattlichen Türmen stand. Von dieser mittelalterlichen Befestigung ist nur noch wenig vorhanden. Hier und da findet sich noch ein Stück der alten Stadtmauer, so in der Osterstraße 80 und Leinstraße 9 (Bild 3). Von den 36 Stadttürmen, die damals die Mauern der Stadt verstärkten, stehen nur noch vier, verschieden an Größe und Gestalt. Der mächtigste

Auf dem andern Ufer der Leine, gegenüber dem hohen Ufer, stand bis zum Jahre 1371 die Burg Lauenrode, von der schon im Jahre 800 die Rede sein soll. Von dieser Burg ist noch ein Stück Mauer erhalten, welche das älteste Baudenkmäl Hannoverers darstellt (Bild 9). Ein Gemälde im Rathaus zeigt die Zerstörung dieser Burg. Man kann von der Bergstraße 8 durch die alte Synagoge noch zu der alten Mauer gelangen.

Von den 3 Stadttoren ist keines mehr erhalten, nur 2 Straßennamen deuten noch darauf hin: „Am Steintor“ und „Regidientorplatz“.



Bild 8



Bild 7

Ein Stück Kulturkuriosum ist der Spreenswinkel, ein früherer Alarngang, durch den die Bürger waffenbewehrt nach diesem Turme eilten, wenn Gefahr drohte. Heute ist der Spreenswinkel die eigentümlichste Straße Hannovers mit ihrer 90 cm Straßenbreite, so daß man an einem Kinderwagen schon nicht vorbeikann (Bild 6). Auf dem Hofe der Handwerker- und Kunstgewerbeschule steht der dritte Turm, ein Backsteinbau mit Fachwerk, der aber leider bei den Neubauten aus seinem organischen Zusammenhang herausgerissen wurde und jetzt aussieht, als sei er auf einen Präsentierteller gesetzt (Bild 7).

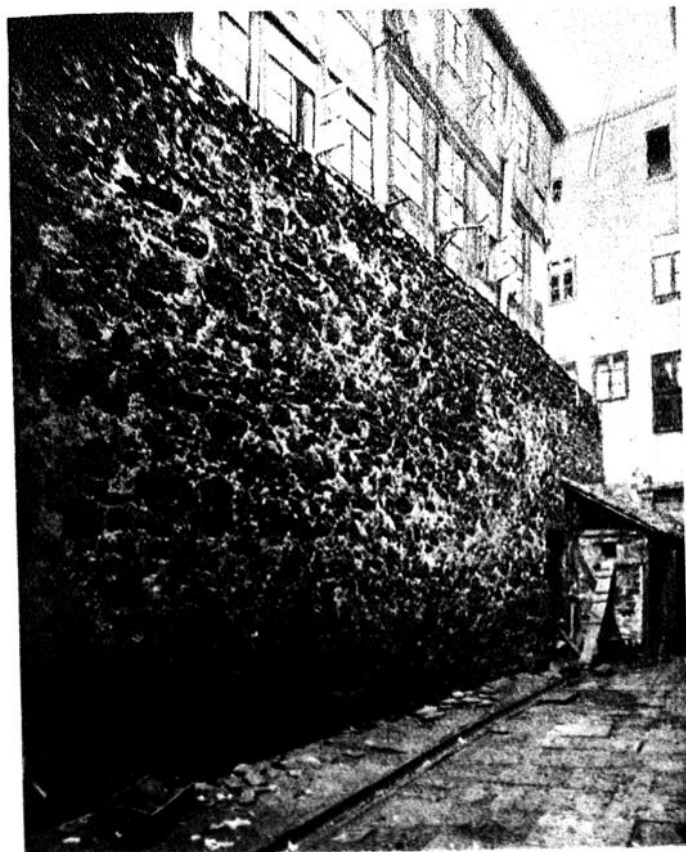
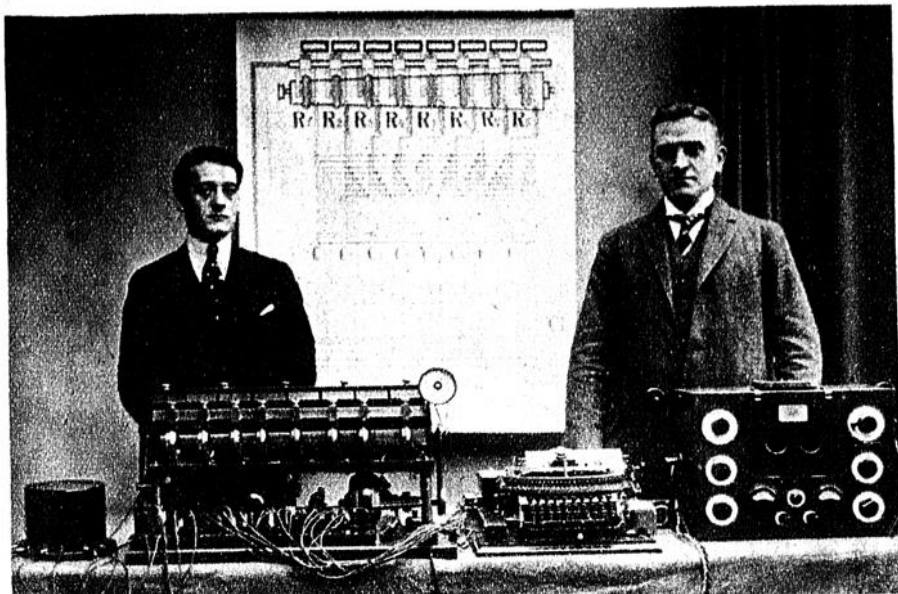


Bild 9

Aus dem Reiche der Technik



Der Sendearrapparat des Typengeheimstellers
Links: Der englische Erfinder Herr Compare, London; rechts: sein Mitarbeiter Herr Dr. Pöhle, Berlin

Ein neuer großer Erfolg der deutschen Radiotechnik

Ein neuer drahtloser Ferngeheimdrucker

Die drahtlose Telegraphie und Telephonie arbeitet an der Lösung zweier wichtiger Probleme, dem geheimen Senden und der Übermittlung in direktem Typendruck.

Eine hochinteressante Lösung dieser Aufgabe wurde von Herrn Dr. Pöhle auf der Deutschen Funkausstellung vorgebracht. Sie ist von Herrn Compare, London, nach jahrelanger Forschungsarbeit erdacht und mit diesem gemeinsam im Laboratorium der Firma Dr. Erich F. Hüh, G. m. b. H., Berlin, ausgearbeitet worden.

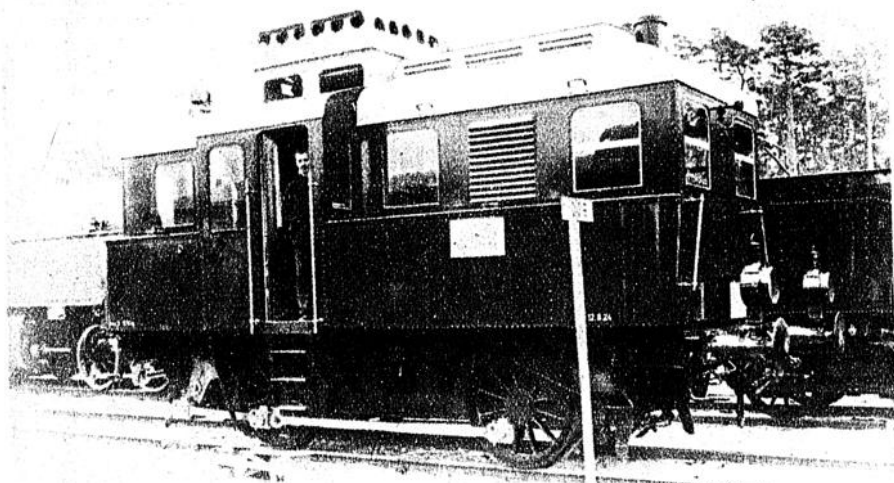
Die Apparatur beruht auf dem Prinzip, daß für jeden Buchstaben des Alphabetes eine Kombination zweier Töne hervorgebracht wird, die an Stelle der Sprache auf einen normalen drahtlosen Telephoniesender übertragen und auf der Empfangsstation wieder direkt in gedruckte Buchstaben übersetzt werden.

Ein Empfänger, der sich auf die Sendewelle abstimmen würde, könnte lediglich eine Folge von Kombinationen zweier verschiedener Töne hören, aus denen er sich unmöglich Buchstaben zusammensetzen kann, um so weniger, als die Apparate das Alphabet auf insgesamt 800 Millionen verschiedene Weise übermitteln können.

Das Senden erfolgt derart, daß auf der Sendestation in üblicher Weise auf den Tasten einer normalen Schreibmaschine geschrieben wird und auf der Empfangsseite dann das Geschriebene direkt in Druckschrift erscheint. Das Verfahren arbeitet ohne jeden Synchronismus, und die Empfangsapparatur wird von der Sendestation automatisch in Gang gesetzt.



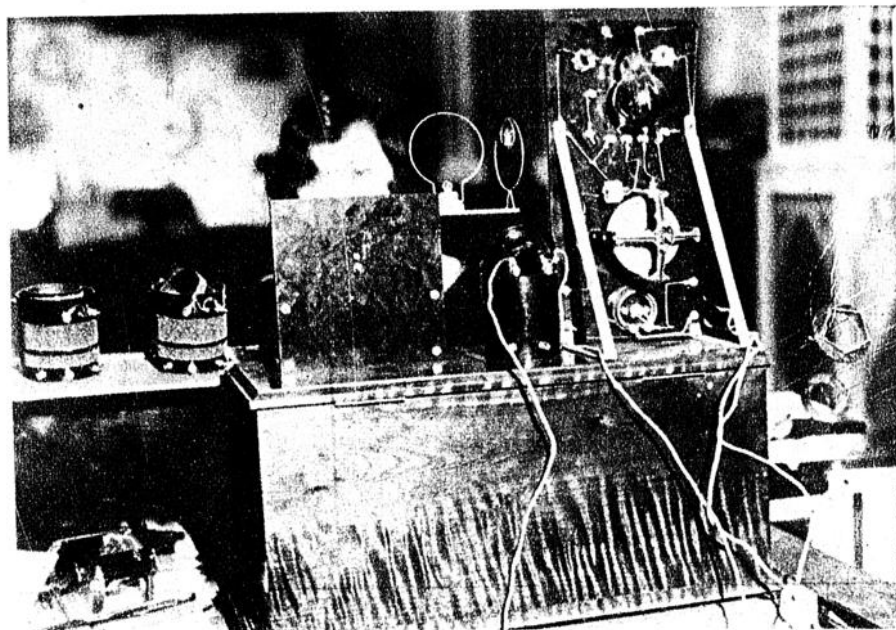
Der 5-Watt-Übertrager, welcher drei Miniaturglühbirnen erleuchtete, welche 19 Fuß entfernt waren



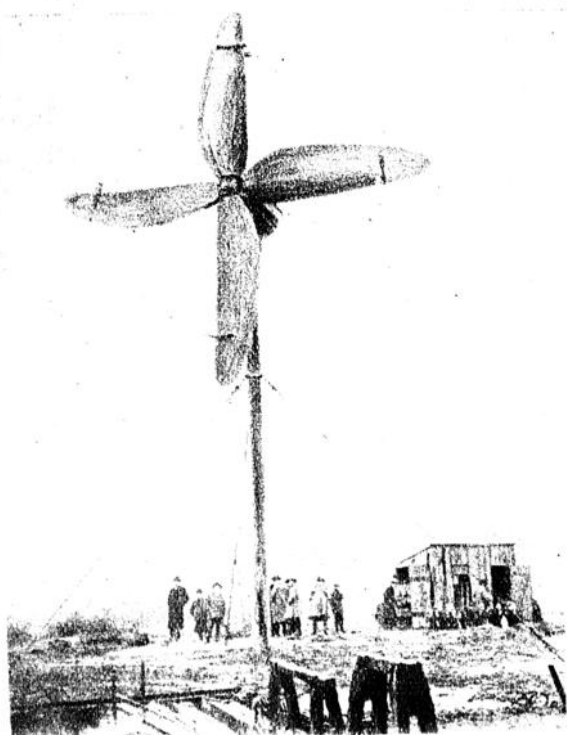
Das Bild zeigt die neueste Errungenschaft deutscher Technik: Eine 120 PS Diesellokomotive

Übertragung von Kraft durch Radio

Dem bekannten amerikanischen Ingenieur William A. Bruno ist es gelungen, eine Kraftübertragung durch Radio zu konstruieren.



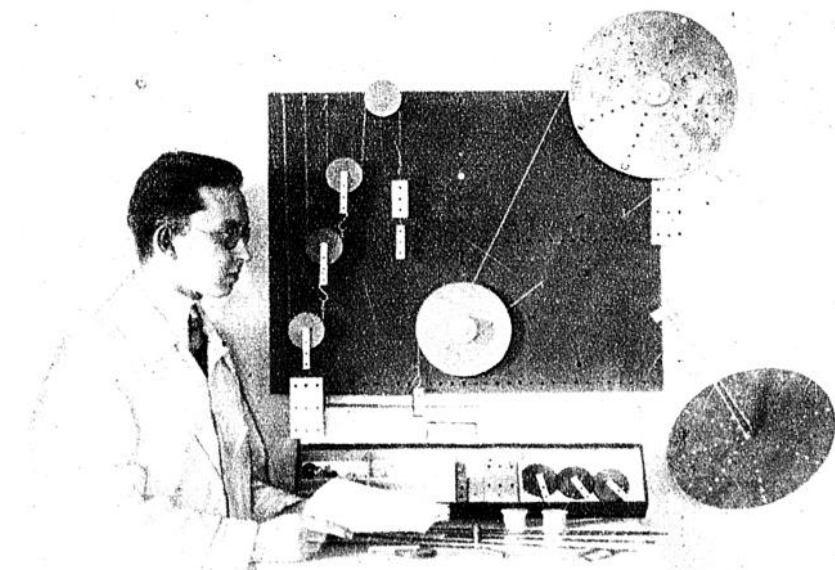
Die Rückseite des Übertragers
Die Vakuumröhre ist herausgenommen, um die Verluste auf ein Minimum herabzusetzen



Die Aerodynamo, die weiße Kohle

Der deutsche Major Bilau ist der Erfinder der Aerodynamo, welche eine nach den neuesten aerodynamischen Erkenntnissen gebaute Windkraftmaschine darstellt. In dem tropfenförmigen Windkopf befindet sich ein Stromerzeuger, der seinen Strom zu beliebiger Verfügung abgibt. Die Spannweite des vierflügeligen Propellers beträgt 9 m. Derselbe ist tragbedäglich gebaut und reagiert auf den schwächsten Wind. Die Anlage ist transportabel und kann in 6 Stunden aufgestellt werden. Sie wird für die Landwirtschaft von großem Nutzen sein.

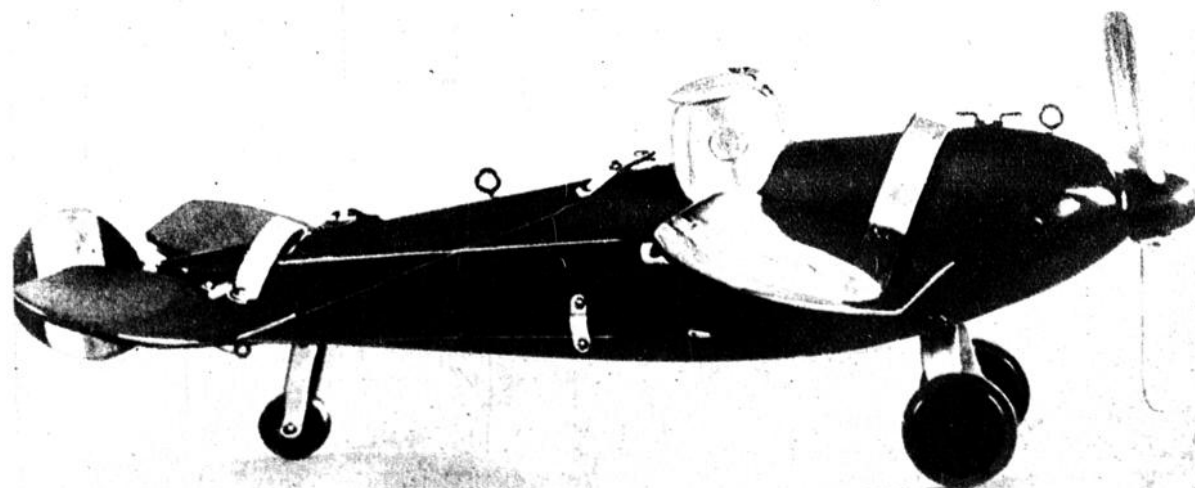
Links: Vorderansicht der neuen aerodynamischen Windkraftmaschine
Rechts: Major Bilau (Mitte), der Erfinder der Aerodynamo-Windkraftmaschine



Pantekno-Vorbereitung für den wissenschaftlichen Beruf
(Erfinder Prof. G. v. Hanffstengel und Ing. Döhle.) Jeder Techniker weiß, daß er praktisch vollkommen ist, daß er aber verfaßt, sobald die grundlegende Wissenschaft der Technik kommt, die Mechanik. Hier Abhilfe zu schaffen, ist das Ziel des obenstehenden Apparates. Mit diesem verhältnismäßig einfachen Apparat lassen sich die Grundsätze der Mechanik und ihre Anwendung auf technische Probleme in Mannigfaltigkeit darstellen

Ein Unterseeboot-Aeroplan

Das Bild zeigt ein Modell eines Aquaplan, welcher sehr gut brauchbar ist für See-Bombardement und zum Trepedieren. Es besteht keine Gefahr, daß das Boot bei einem Motordefekt andauernd unter Wasser bleiben muß, weil man die Ruder anwendet, das Boot hochbringen kann. Durch die Räder wiederum kann das Fahrzeug auf dem Grund fahren. Der Motor wird elektrisch betrieben und ist mit einem Meristop ausgestattet. Der Pilot sitzt unter einer Kuppel, mit Schiffsleuchte und Seitenlicht ausgestattet. Origen-Zylinder sind für einen längeren Aufenthalt unter Wasser vorgesehen. Das Bild zeigt das Modell eines solchen Unterwasser-Moneplans, das, obgleich in Miniatur, die Brauchbarkeit bewiesen hat.



== Aus dem politischen Leben ==



Der neue Schweizer Bundespräsident
H. Misy,
der bisherige Chef des eidgenössischen Bundes-
departements



Mr. M. A. Robertson,
der britische Minister in Tangier, der jetzt eine
schwere Aufgabe durch die Revolte der Araber-
Stämme zu erfüllen hat



General Balbo,
der Chef faschisti-
scher Miliz, trat
nach heftigen An-
griffen zurück



Karl Radek
wird beschuldigt, in Verbindung mit der
englischen Geheimpolizei zu stehen und
den bekannten Brief an die englischen
Kommunisten zu haben



Dr. Krofta,
der neuernannte Gesandte der Tschechei in
Berlin, bisher Gesandter in Wien. Er ist
Anhänger der Autonomie der Deutschen in
Böhmen



Königin Maria von Rumänien,
die Königin der Mode auftritt und die Mode
ausplagend durch Kritiken in der „Neuen freien
Presse“ in Wien beeinflusst



Ein Chinesisches Leichenbegängnis

Anlässlich der Beerdigung der Gattin eines chinesischen Kaufmanns in San Francisco legte das Chinesenviertel die alten Trachten an und beging das Begräbnis mit allen alten Gebräuchen, so daß man in San Francisco statt der üblichen Beerdigung ein farbenprächtiges Schaupiel sah. Die Leidtragenden westglänzig, Priester schlugen Cymbeln und sangen, geröstete Schweine, Rälber und Geflügel wurden zum Seelenheil der Toten geopfert. Zwei Musikkapellen begleiteten den Trauerzug zum Kirchhof, und alle, prominenten Persönlichkeiten der Stadt nahmen an dem Begräbnis teil.



Das Hundehalsband hätte eigentlich schon früher die Verrücktheit der Moden kennzeichnen müssen. Nun haben wir die Mode in Wirklichkeit. Wer glaubt, daß es nicht Amerika ist?

Rätsel

Silbenrätsel

a — be — burg — chai — dow — drun — el — gu
mult — ran — rol — sen — tu — wal — war — la

Aus vorstehenden Silben sind sieben Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen ein Sprichwort ergeben. Die Wörter bezeichnen: 1. Stadt, 2. Fluß, 3. Grenzfluß in Preußen, 4. Land, 5. Residenzstadt, 6. germanische Königstochter, 7. Aufrubr.

Steinchenrätsel

```

graph TD
    A[au] --> B[Bild]
    A --> C[Das]
    B --> D[Den]
    B --> E[der]
    C --> F[der]
    D --> G[er]
    D --> H[gen]
    E --> I[goe]
    E --> J[greift]
    G --> K[ist]
    H --> L[mann]
    I --> M[red]
    J --> N[te]
    J --> O[the]
  
```

Die mit Silben versehenen Steinchen sind so um-
zusehen, daß ein Spruch von Goethe entsteht.

Zeitgemäßes Abstrichrätzel

Zebrä — Sonne — Apfel — Opfer — Essen — Galle
Rhein — Sehne

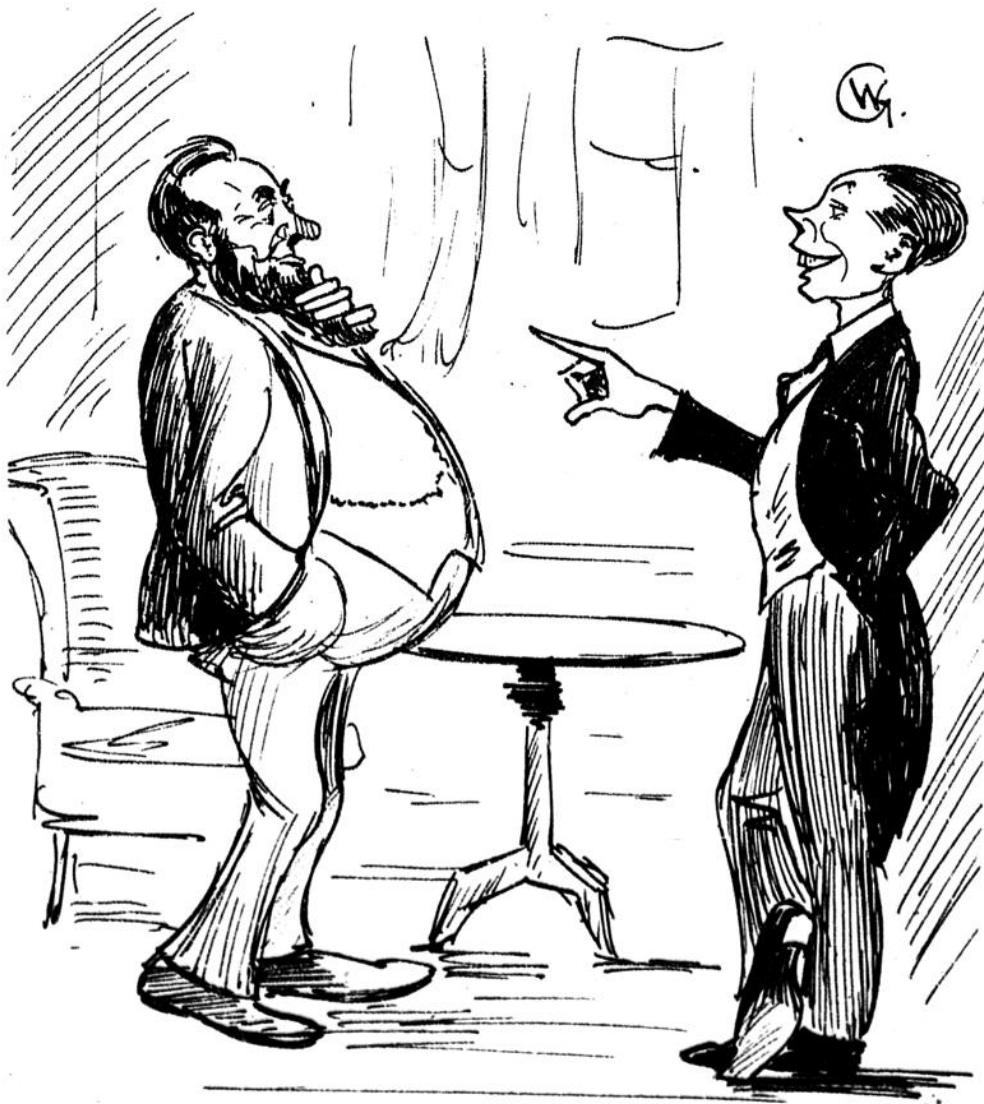
Aus vorstehenden Wörtern sind jeweils vier Buchstaben derart zu streichen, daß die übrigbleibenden einen bekannten Erfinder nennen.

Besuchstartenrätzel

Ehr. Stufileff

Wenn die Zeichen anders stehen,
Ist, was ich bin, sogleich zu sehen.

Aumor



„Ich kann dir sagen, Vater, Müllers Weingeschäft geht also großartig. Er wird bald daran gehen, eine Trinkerheilanstalt für seine Kunden einzurichten.“

Rätsel

Königszug

ſân	ge	ge	ſie	tra	ge	und	des
dend	de	ier	ta	die	er	fro	lei
ſchei	ne	daß	gu	ten	des	den	des
en	de	ge	ſchun	bei	lei	im	ſe
der	am	war	nie	die	du	den	ſie
nicht	den	zu	ſien	den	ſießſ	ſien	zur
ge	nem	de	ſe	ſo	de	du	umb
ge	ward	ſei	tru	die	zur ?	ru	kommſt
			dunk	ſe			

Rätselfrage

Welches ist das einzige Geheimnis, das Frauen
wahren können?

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Telegraphenrätsel: 1. Institut, 2. Heller, 3. Anlage, 4. Nachtschiff, 5. Geheimpolizist, 6. Berlin, 7. Wagen, 8. Kanal, 9. Vermächtnis = „Stille Nacht, heilige Nacht.“ — **Weihnachtskisselbärenfädel:** 1. Obduktion, 2. Dresden, 3. Anna, 4. Februar, 5. Karität, 6. Olive, 7. Erntedankfest, 8. Hagen, 9. Kiebig, 10. Tünnung, 11. Eeder, 12. Hieroglyphen, 13. Erwin, 14. Oberammergau, 15. Drilling, 16. Umhang, 17. Sanatogen, 18. Chamber, 19. Lachesis, 20. Intemperanz, 21. Gasometer, 22. Erzgebirge, 23. Grenadier, 24. Naivität, 25. Attila = O du süßliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit. — **Rätselsprung:** Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all, / Zur Krippe herkommet in Bethlehemens Stall, / Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht / Der Vater im Himmel für Freude uns macht